

# FDP – Fraktion

## in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

---

Hospitalstraße 1b  
65549 Limburg  
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 19.10.2018

**Herrn**  
**Stadtverordnetenvorsteher**  
**Michael Köberle**  
**Rathaus**  
**65549 Limburg**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Entwicklung der Gewerbegebiete in Limburg**

### **Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

**1. Der Magistrat wird gebeten, bezogen auf das gesamte Stadtgebiet zu berichten,**

- **in welchen zeitlichen Abschnitten**
- **mit welchen Branchenschwerpunkten**
- **in welchem Umfang welche Flächen**

**zur Ansiedlung von Gewerbe konkret genutzt werden oder noch erschlossen werden sollen. Soweit Gewerbe- oder Industrieflächen brach liegen, sind dies ebenfalls aufzuführen.**

- 2. Der Magistrat wird weiter gebeten, bezogen auf den Abschnitt Offheim I (Nördlich der Kappellenstraße) zu berichten., wie eine zukunftsfähige Gestaltung der Verkehrsflüsse in dem Gebiet und in den Flächen angrenzend an das Gebiet aussehen wird. Hierbei soll der Aspekt Schleichverkehre auf Feldwegen bewertet werden.**
- 3. Der Magistrat wird gebeten, in dem Bericht darzulegen, wie der konkrete Zeitplan des Magistrat für das Gewerbegebiet Offheim II aussieht und welche Branchenschwerpunkte verfolgt werden.**
- 4. Der Bericht soll im Standentwicklungsausschuss vorgestellt werden.**

### **Begründung:**

Limburg ist in der glücklichen Situation, ein begehrter Standort für Gewerbe- und Industrieansiedlungen zu sein. Solche Betriebe vor Ort bieten vielfältige Vorteile. Steuereinnahmen, regionale Wertschöpfung durch die Aktivitäten der Firmen, Arbeits- und Ausbildungsplätze. Und die Arbeit vor Ort minimiert den Pendelverkehr, Belastung der Straßen und ist familienfreundlich.

Zugleich sind unsere verfügbaren Flächen aber endlich. Die Ansiedlungen stehen daneben durch die Auswirkungen im Konkurrenzverhältnis mit den Bedürfnissen der Einwohner an den Lebensstandort.

Dieser Konflikt zeigt sich zB nach der nahezu vollständigen Besiedlung des Gewerbegebiet Offheim I. Verkehre und besiedelte Flächen, das alles wirkt sich aus. Und es entstehen Diskussionen über die weitere Verwertung von Flächen.

Unseren Wohlstand in Limburg und die vielfältigen Leistungen basieren auf den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Zugleich muss die Ausgestaltung aber auch versuchen Rücksicht zu nehmen auf die Bedürfnisse an den Lebensstandort. Ziel sollte sein ein gesunder Mix sowie ein nachhaltiger Wachstum.

So muss konkret bei Offheim 1 verhindert werden, dass der Anlieferverkehr durch das angrenzende Gebiet mit Feldwegen läuft. Dort sind Landwirte, Spaziergänger, Erholungssuchende unterwegs.

Neben dieser konkreten Betrachtung müssen wir uns strategisch in Limburg überlegen, in welchem Umfang und wo unsere Gewerbegebiete weiter wachsen sollen. Welche Branchen wollen wir, welche nicht? Es sollte nicht dem Zufall überlassen sein, wer sich auf den kostbaren Flächen ansiedelt. Die Flächen sind endlich, knapp und kostbar. Hier ist eine nachhaltige Entwicklung der Flächen für Gewerbegebiete – möglichst in allen Stadtteilen – notwendig.

Hierzu bedarf es eines Entwicklungsplans seitens der Standortentwicklung. Diesen gilt es offen und transparent im Ausschuss vorzustellen und zu erörtern.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende